Publiziert 5. Februar 2025, 19:04

USTER ZH

Mann liess sich von Büsi Milch vom Penis schlecken – verurteilt

Ein 58-jähriger Franzose wurde vom Bezirksgericht Uster verurteilt, weil er seine Katze sexuell missbraucht hatte. Der Richter stellt klar: «Auch Katzen haben ein Recht auf sexuelle Selbstbestimmung.»

von
Letizia Vecchio

1 / 3 Ein Mann aus Uster ZH hat sich von seiner Katze Milch vom Penis schlecken lassen. (Symbolbild)
IMAGO/ITAR-TASS/ Sipa USA

Darum gehts

- Ein 58-jähriger Franzose wurde in Uster ZH verurteilt, weil er seine Katze sexuell missbraucht hat.
- Der Mann liess seine Katze Milch von seinem Penis lecken und filmte die Tat.
- Das Bezirksgericht verurteilte ihn zu sechs Monaten Haft auf Bewährung und einer Geldstrafe von 2000 Franken.
- Der Richter betonte, dass auch Tiere ein Recht auf sexuelle Selbstbestimmung haben.

Sexuelle Handlungen mit Tieren sind in der Schweiz strafbar – auch wenn sie nicht gewaltsam sind, sie gelten als Missachtung der Tierwürde. Vor dem Bezirksgericht Uster ZH wurde ein 58-jähriger Franzose genau deswegen zu sechs Monaten Haft auf Bewährung verurteilt. Zusätzlich musste er 2000 Franken Strafe zahlen. Der Fall sorgte auch über die Landesgrenzen der Schweiz hinaus für Aufsehen: Die «Bild» berichtete mit Verweis auf die Nachrichtenagentur Keystone-SDA.

Der Mann hatte seinen Penis mit Milch übergossen, um sich diese anschliessend **von seiner Katze** abschlecken zu lassen. Ein Video des Missbrauchs lud er auf einer einschlägigen Plattform im Netz hoch. Dadurch kam ihm die Polizei auf die Spur. Auf seinem Rechner fanden sie noch mehr tier- und kinderpornografische Aufnahmen, die er allerdings nicht selbst produziert hatte.

Ein Recht auf sexuelle Selbstbestimmung

Der Richter begründete sein Urteil damit, dass «auch Katzen Würde und ein Recht auf sexuelle Selbstbestimmung haben». Der Mann wiederum sagte vor Gericht, er bereue seine Tat: «Ich bereue es, es war dumm.» Unter Tränen entschuldigte er sich bei seiner Katze. Er betonte, eigentlich gar keine Neigung zu Tieren zu haben.

Die Tat ereignete sich während der Corona-Pandemie. Ihm sei einfach langweilig gewesen, dadurch sei er auf einschlägigen Websites gelandet und von den anderen Usern dazu aufgefordert worden, selbst etwas hochzuladen.

Tiermissbrauch vor allem an Haus- und Nutztieren

Die Stiftung «Tier im Recht» sagte gegenüber **Nau.ch** , dass sexueller Missbrauch vor allem gegenüber Haus- und Nutztieren vorkomme. Über das Ausmass lasse sich aber nur spekulieren, weil es kaum verlässliche Zahlen gebe.

Darum wurde das Kommentarfeld deaktiviert

- Wir wissen, wie wichtig es ist, eure Meinung zu teilen. Leider müssen wir die Kommentarspalte bei diesem Artikel geschlossen lassen. Es gibt Themen, bei denen wir wiederholt Hasskommentare und Beleidigungen erhalten. Das bedauern wir sehr. Bei Storys rund um Todesfälle, Verbrechen und Unglücke verzichten wir ebenfalls auf die Kommentarfunktion.
- Uns ist der Austausch mit euch enorm wichtig – er ist ein zentraler Bestandteil unserer Plattform und ein wesentlicher Baustein einer lebendigen Demokratie. Deshalb versuchen wir die Kommentarspalten so oft wie möglich offenzuhalten.
- Ihr habt es selbst in der Hand: Mit **respektvollen, konstruktiven und freundlichen Kommentaren** tragt ihr dazu bei, dass der Dialog offen und wertschätzend bleibt. Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch in der nächsten Kommentarspalte!

Du weisst von einem Tier in Not?

Hier findest du Hilfe:

Feuerwehr, Tel. 118 (Tierrettung)

Polizei, Tel. 117 (bei Wildtieren)

Tierrettungsdienst, Tel. 0800 211 222 (bei Notfällen)

Schweizerische Tiermeldezentrale, wenn ein Tier entlaufen/zugelaufen ist

Stiftung für das Tier im Recht, für rechtliche Fragen

GTRD, Grosstier-Rettungsdienst, Tel. 079 700 70 70 (Notruf)

Schweizerische Vogelwarte Sempach, für Fragen zu Wildvögeln, Tel. 041 462 97 00

Tierquälerei:

Meldung beim **kantonalen Veterinäramt** oder beim **Schweizer Tierschutz** (anonym möglich)

Folgst du schon 20 Minuten auf Whatsapp?

Eine Newsübersicht am Morgen und zum Feierabend, überraschende Storys und Breaking News: Abonniere den Whatsapp-Kanal von 20 Minuten und du bekommst regelmässige Updates mit unseren besten Storys direkt auf dein Handy.

Jetzt 20 Minuten abonnieren

DEINE MEINUNG ZÄHLT

Das Thema bewegt mich.

Ich fühle mich gut informiert.

Der Artikel ist fair und ausgewogen.

755 501

Fehler gefunden? Jetzt melden.

Weitere spannende Artikel

VERSPEKULIERT

Kunden wollen Benziner statt E-Autos: Hersteller müssen umschwenken

SPÄTER WINTEREINBRUCH

Polarwirbel ist instabil: Schlägt im März der Kältehammer zu?

VENIER IST WELTMEISTERIN

Super-G-Enttäuschung für Gut-Behrami und Suter – Vonn mit Schmerzen

SRI LANKA

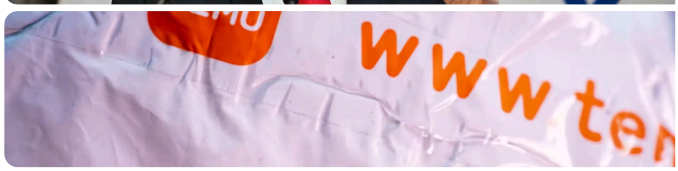
Ebony (24) checkt in Hostel ein – kurze Zeit später ist sie tot

SCHWEIZ

Programmabbau: So will SRF 8 Millionen einsparen

GAZASTREIFEN

Trotz Kritik: Israel bereitet Umsetzung von Trumps Gaza-Plan vor



TEMU UND SHEIN

EU will Extragebühr für Auslands-Päckli – und die Schweiz?

PARIS, FRANKREICH